Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher

Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft

Band: 32 (1904)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Protokoll über die Jahresversammlung der Appenzellischen

gemeinnützigen Gesellschaft

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Protokoll über die Jahresversammlung der Appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft

Montag, den 7. September 1903, im Gasthof z. "Friedberg" in Wolfhalden.

Anwesend waren zirka 50 Mitglieder.

- 1. In seinem Willkommgruß führt der Präsident, Herr Pfarrer Juchler, aus, die Stellung der Gemeinnützigsteit sei heutzutage gegenüber früher eine andere geworden, die sie pflegenden Vereine haben jedoch noch immer ihre volle Berechtigung. Der Staat sei allerdings nicht mehr blos Rechtsund Polizeistaat; er habe angefangen, sich um das Wohl aller seiner Bürger zu bekümmern. Allein es erwächst ihm für seine Tätigkeit das Hindernis beschränkter Mittel. Die Mittel der Freiwilligkeit sind größer. Die Freiwilligkeit baut ihre Unternehmungen auf Liebe und Hoffnung, sie entbindet nicht nur materielle, sondern auch persönliche Kräfte, sie ist nie zufrieden, sondern hat ein scharses Auge für stets neue Forderungen und neue Arbeitsgebiete. Es gilt von der Gemeinnützigkeit noch immer das Wort: "Die Ernte ist groß, aber der Arbeiter sind wenige."
- 2. Präsidialbericht über das Jahr 1902/03. Die Gesellschaftskommission versammelte sich zu 6 Sitzungen in St. Gallen. Sie vollzog die ihr übertragenen Wahlen. Den neugewählten, amtierenden und zurückgetretenen Mitgliedern der verschiedenen Kommissionen wird ihre Tätigkeit dankbar anerkannt. Für die Herren Pfarrer Diem und Kantonsrat Grafsegger waren zwei Neuwahlen in die Schutzaussichtsskommission zu wählen, die Wahl siel auf die Herren Pfarrer Schachenmann in Wolfhalden und Armensekretär Th. Schieß in Herisan. Die Stelle eines Chefredaktors der Jahrbücher ist

verwaist und auch die Herren Pfarrer H. Eugster und Rektor Wiget scheiden aus der Redaktionskommission. Schwellbrunn und Teufen bekamen neue Gemeindekorrespondenten in den Herren Pfarrer Graf und Lehrer Stadelmann, für Herisau, Stein und Reute sind Ersahwahlen zu treffen.

Gegenwärtig zählt die Gesellschaft 392 Mitglieder; wähsend den letzten $2^{1/2}$ Jahren ist der Bestand um 32 kleiner geworden, davon 18 das Zeitliche gesegnet haben, 8 aus dem Kanton weggezogen sind.

Der Auftrag, Bestimmungen über das Verhältnis der Subkommissionen zum Gesellschaftsvorstand aufzustellen, ist noch nicht ausgeführt. Die Genehmigung der neuen Statuten der Rettungsanstalt Wiesen ist erfolgt. Der Vortrag des Herrn Pfarrer Giger über "Appenzellische Schulfragen" wurde laut Beschluß nicht blos im Jahrbuch, sondern auch in der Tages-presse publiziert und in 500 Exemplaren an die Mitglieder der Regierung, des Kantonsrates und der Lehrerschaft ver-breitet.

Der Bericht erwähnt im fernern die Schenkung von Fr. 2000, welche der Gesellschaft zugekommen von einem Donator, der die Nennung des Namens nicht erlaubt, sowie eines Legates von Fr. 100 eines Herrn Roderer von Trogen, welcher in Schönenwerd verstorben ist.

An der Delegiertenversammlung der schweiz. gemeinnützigen Gesellschaft nahm der Vizepräsident teil. Es wurde daran Mitzteilung gemacht von der Schenkung des Schlosses Turbenthal, das bestimmt ist zur Aufnahme bildungsunfähiger taubstummer Kinder. Sie besaßte sich auch mit der Bekämpfung des Festsübermaßes, worüber die Zentralkommission im Juli 1903 ein Zirkular an die Kantonsregierungen ergehen ließ; die herwärtige erklärte außer stande zu sein, in Sachen etwas zu tun.

3. Referat von Herrn Dr. Wiesmann in Herisau: Die Ergebnisse der sanitarischen Rekrutenunter=

inchung im Kanton Appenzell A. Rh. während der letten 20 Jahre.

Das gemäß Beschluß der Jahresversammlung an anderer Stelle des Jahrbuches in extenso erscheinende Referat wurde vom Präsidium bestens verdankt. Der Antrag von Herrn Pfarrer Schläpfer, es auch durch die Tagespresse zu veröffentslichen, wurde zum Beschluß erhoben. Herr Major Stricker in Schwellbrunn sprach die Vermutung aus, es möchten manche Zurückweisungen aus dem Umstand zu erklären sein, daß die Zahl der Stellungspflichtigen den Bedarf weit übersteige. Als einen Uebelstand, der auch im Zusammenhang mit der sesteng des Familienlebens, wie sie im Rostgelderunwesen in die Erzscheinung trete. Er wünschte, daß den Ursachen der sestgestellten Ergebnisse nachgeforscht werde und wurde hierin von alt Rezgierungsrat Hohl in Lußenberg unterstüßt.

4. Referat von Herrn Fürsprech J. J. Tanner in Herisau über: Soziales zur Verfassungsrevision.

Der Referent stellt für die Sozialpolitik des Staates den Grundsatz auf, daß der Staat nur soweit einzugreisen habe, als das Notwendige ohne seine Mitwirkung nicht erreicht werden könne. Der Staat soll durch seine Mittel die Kräfte, die in ihm schlummern, zur Entfaltung bringen. Unter Anwendung dieses Prinzips gelangt er zu folgenden Postulaten für die Verfassungsrevision:

a) Der Staat soll Genossenschaften unterstützen, welche auf Selbsthülse beruhen und gemeinnützig wirken, also Krankenvereine, Krankenhauskorporationen, Lehrlings- hülfsvereine. Der landwirtschaftlichen Bevölkerung kann geholsen werden durch Erweiterung der Kantonalbank zu einer Hypothekarbank, welche Gelegenheit geben müßte, mit dem Zinskleine Amortisationsquoten von 1/4—3/4°/0 entgegenzunehmen.

- b) Unentgeltliche Abgabe der Lehrmittel und Schulmaterialien durch die Gemeinden.
- c) Unterstützung talentvoller junger Leute zur Ergreifung der ihren Anlagen entsprechenden Berufsarten.
- d) Ausdehnung der Haftpflicht auch auf kleinere Gewerbe.
- e) Ausdehnung des Arbeiterinnenschutzes auf Ausrüstereien, Nähtereien, Wirtschaften 2c.
- t) Einführung des Arbeitsnachweises in größern Gemeinden.
- g) Unentgeltlichkeit der Beerdigung zu Lasten der Wohngemeinde.
- h) Kompetenz der Regierung, in Streikfällen nach Anhörung der Parteien zu intervenieren.
- i) Unentgeltliche Verbeiständung der Urmen.

Auch dieses Referat wurde gebührend verdankt. Eine nennenswerte Diskussion rief es nicht hervor. Auf Antrag des Herrn Regierungsrat Lut wurde beschlossen, das Referat zu einer Eingabe an den Revisionsrat zu verwerten.

- 5. Vorlage der Jahresrechnung, welche auf den Bericht der Rechnungsrevisoren hin genehmigt und verdankt wurde.
- 6. Summarische Berichterstattung und Rech= nungsablage der Subkommissionen.
 - a) Ueber die Rettungsanstalt Wiesen referierten die Herren Pfarrer Juchler und Erzieher Hirt. Um Schluß des Berichtsjahres zählte die Anstalt 20 Zöglinge. Der Zögling kostet die Anstalt 515 Fr. per Jahr; bezahlt wird an dieselbe durchschnittlich Fr. 3 per Woche oder 156 Fr. per Jahr. Die Anstalt hat daher 359 Fr. per Zögling zu decken, was im Berichtsjahr einem Gesichenke von Fr. 5026 an die appenzellischen Gemeinden gleichkommt, welcher Leistung eine Subvention des Kanstons von 1000 Fr. (aus dem Alkoholzehntel) gegenüberssteht; eine Erhöhung des Beitrages ließe sich also wohl

- rechtfertigen. Der Bericht wie die gedruckt vorliegende Rechnung werden mit Dank entgegengenommen.
- b) Für die Schutaufsichtskommission für entlassen e Sträflinge referierte Herr Pfarrer Schachenmann. Er weist auf die Schwierigkeit hin, gewesene Insasen des Zuchthauses zu plazieren und sie zu ordentlichen Leuten zu machen. Um Ansang des Berichtsjahres standen 15 Personen, darunter 3 weibliche, unter Schutzaufsicht. "Wir sind froh", sagt Referent, "wenn von diesen 15 nur 2 sich halten". Aber auch bei diesem ungünstigen Ersolg sei die Tätigkeit der Kommission keine nutzlose. Die Rechnung weist einen Aktivsaldo von Fr. 689. 05 auf.
- c) Die Berichterstattung der Kommission des Vereins zur Unterstützung armer Geisteskranker besiorgte Herr Dr. Wiesmann. Gegenwärtig sind 75 Pflegslinge in verschiedenen Anstalten versorgt. Die Ausgaben pro I. Semester 1903 belaufen sich auf 23,800 Fr., an deren Deckung Gemeinden und Angehörige zur Hälfte partizipieren; die andere Hälfte bestreitet die Vereinskasse, welche 5000—6000 Fr. freiwislige Beiträge erhält, im übrigen durch den Staat gespiesen wird. Der Irrenhaussbaufond hat die Höhe von 425,000 Fr. erreicht. Die Kommission hat den Wunsch, er möchte dis zur Uebersgabe an die Staatskasse auf eine halbe Willon anwachsen. Auf Antrag der Kommission beschloß die Jahresversammslung, die Bestimmung des Zeitpunktes der Uebergabe der Kommission zu überlassen.
- d) Volksschriftenkommission. Dem Bericht ihres Präsidenten, Herrn Lehrer Steiger in Herikau, ist zu entnehmen, daß der Schriftenabsatz sich gleichgeblieben; vorgezogen wurden Schriften von Zahn und Rosegger. Er weist hin auf Konkurrenzunternehmen, bittet um Einssendung von Proben schlechter Litteratur, falls solche

t

- getroffen werde, empfiehlt die Mitteilungen über Jugendschriften, die von einer Kommission des schweiz. Lehrersvereins herausgegeben werden, verdankt die Unterstüßsungen der Regierung und der gemeinnützigen Gesellsichaft. Zur Zeit sind 3 Gemeinden ohne Verkaufsstellen.
- e) Der Verein für Taubstummenbildung (Refe= rent Herr Pfarrer H. Eugster) hat nun 36 Kinder, in St. Gallen (27), in Rieben, Zofingen und Wilhelms= dorf plaziert, auf den Frühling sind zwei weitere ange= meldet. Seine Auslagen bestreitet der Berein aus den 3500 Fr. betragenden freiwilligen Beiträgen seiner 2300 Mitglieder, dem Beitrag des Staates von Fr. 1000, Beiträgen der Bürgergemeinden und Geschenken. Der Kanton St. Gallen leiftet an seine Anstalt jährlich 10,000 Fr. und Fr. 100 per Bögling; es ist zu hoffen, daß auch in herwärtigem Kanton die gesetliche Brund= lage zu einer weitergehenden Unterstützung geschaffen wird. Das Bedürfnis einer eigenen Austalt tritt immer mehr zu Tage. Mit einem Dank an die Gönner des Bereins schließt der Bericht, der auch des verstorbenen Herrn Direktor Ehrhardt in St. Gallen ehrend Er= wähnung tut, welcher an der Gründung des Bereins hervorragenden Anteil hat.
- f) Die Sitzung des Verwaltungsrates der schweizerischen Sterbe= und Alterskasse war nicht beschickt, wes= halb die Relation unterbleiben mußte.
- 7. Auf Vorschlag des Vorstandes sind nachstehende Sub= ventionen beschlossen worden:

\mathfrak{A}_{11}	die	Rettungsanstalt Wiesen	Fr.	200. —
,,	den	Berein für Taubstummenbildung .	"	500. —
**	die	Volksschriftenkommission	"	100. —
,,	"	Arbeiterkolonie Herdern	"	50. —
"	"	Schülerbaumverteilung in Appenzell	"	25. —
,,	"	schweiz. gemeinnützige Gesellschaft .	"	25

- 8. Ernennung von Ehrenmitgliedern. Auf einläßliche Begründung durch den Präsidenten wurden als solche bezeichnet die Herren Dr. G. Krüsi in Herisau, Dr. E. Fisch in Herisau, Pfarrer G. Lut in Speicher, Pfarrer Johs. Diem in Unterstraß.
- 9. Wünsche und Anträge. Herr Dr. Marti in Trogen erinnert daran, daß in diesem Jahre die appenzellischen Jahrbücher ihr 50 jähriges Stiftungsfest begehen können und regt an, bei diesem Anlaß die Drucklegung eines General=registers über die vorhandenen Jahrgänge zu beschließen. Die Anregung siel auf günstigen Boden, indem der Vorstand mit der Aussührung betraut wurde, event. in dem Sinne, daß, um allzu große Kosten zu verhüten, der Umfang des Jahrsbuches etwas beschränkt werde.
- 10. Statutarische Wahlen. Der Gesellschafts= vorstand wird bestätigt in den Herren:

Pfarrer C. Juchler in Herisau, Präfident;

Regierungsrat 28. Sonderegger in Beiden, Bizepräs.;

Dr. B. Wiesmann in Herisau, Raffier;

Pfarrer A. Zingg in Rehetobel, Aftuar;

Hauptmann Oskar Geiger in Appenzell;

Pfarrer H. Engster in Hundwil;

Direktor Dr. Wiget in Trogen.

Die Bestellung der Subkommissionen und ihrer Rechnungsrevisoren hat der Vorstand vorzunehmen.

11. Als nächster Versammlungsort wird Herisau vorgeschlagen und gewählt.

Den dreistündigen Verhandlungen folgte ein durch Männerschor-Vorträge und Toaste belebtes Mittagsmahl. Der Präsident brachte in begeisterten und begeisternden Worten einen Toast aufs Vaterland aus. Herr Pfarrer Schachenmann begrüßte die Versammlung im Namen der Gemeinde Wolfhalden. Herr Pfarrer Diem verdankte in urchigem Appenzellerdialekt

die ihm gewordene Shrung und Pfarrer Zingg stattete der Gesmeinde Wolfhalden den Dank für die freundliche Aufnahme ab. Rasch waren einige Stunden gemütlichen Beisammensseins enteilt, die Erinnerung an die ernste Arbeit des Tages wird bleiben, Gemeinnützigkeit und Freundschaft der "Gemeinsnützigen" haben neue Nahrung empfangen.

Z.